

! ACHTUNG ! NICHT IN DER BRUNNENSTRASSE

IM GARTEN VON LESART | DAS BERLINER ZENTRUM FÜR
KINDER- UND JUGENDLITERATUR
10178 BERLIN | WEINMEISTERSTRASSE 5

UND NUR NACH TELEF. VORANMELDUNG: 0157 75366352

PRESSEMEDLUNG

Talkin' 'bout my generation
Gesprächsrunde #8

Verlagswesen heute, analog oder digital?

Daniela Seel im Gespräch mit **Andreas Rötzer**
Moderation: **Ulrike Ostermeyer**
Mittwoch 15. Juli 2020 | 19 Uhr

Die Gesprächsrunden der Reihe Talkin' 'bout my generation werden finanziell durch die Spartenoffene Förderung der Senatsverwaltung für Kultur und Europa unterstützt.

Senatsverwaltung
für Kultur und Europa

berlin

Die achte Gesprächsrunde findet in einem Moment statt, der alle Generationen gleichermaßen angeht und der die Bedeutung gegenseitiger Solidarität offenbart. Vor dem Hintergrund dieser besonderen Zeitqualität kommt in den Blick, welche biografischen und zeitpolitischen Ereignisse für Generationen prägend waren und welche Erfahrungen und daraus resultierenden Haltungen sie mitbringen. Die Moderatorin des Gesprächs ist **Ulrike Ostermeyer**. Sie arbeitet seit 1994 in unterschiedlichen Positionen im Verlagsgeschäft, unter anderem als Editor-at-Large für den Schweizer Kampa Verlag. Mit **Andreas Rötzer** und **Daniela Seel**, die auf ganz unterschiedliche Weise Verleger*innen wurden, spricht sie über die Auflösungserscheinungen einer überkommenen Weltordnung in den 80er Jahren und über Aufbrüche in den 90er und 00er Jahren. Andreas Rötzer übernahm im Jahr 2004 den Traditionsverlag Matthes & Seitz, stellte ihn programmatisch neu auf und entwickelt ihn seither kontinuierlich weiter. Daniela Seel gründete 2003 gemeinsam mit dem Buchgestalter und Illustrator Andreas Töpfer den Independent-Verlag kookbooks – Labor für Poesie als Lebensform. Beide waren rund dreißig Jahre jung, als sie sich in das unternehmerische Projekt stürzten. Mit welcher Motivation vermitteln die Verleger*innen heute Literatur, Philosophie und Poesie? Wie arbeiten sie mit Autor*innen zusammen? Und was hat sich in den vergangenen anderthalb Jahrzehnten beim Büchermachen verändert? Wie gelingt es ihnen, weiter zu machen und neue Ideen zu entwickeln? Wie helfen die Erfahrungen von mehr als 15 Jahren Verlagsarbeit dabei? Gemeinsam mit den Diskutant*innen blicken wir in die Glaskugel und fragen: Welche Zukunftsperspektiven lassen sich schon jetzt entwickeln, welche Bedeutung gewinnt das Lesen, wie sich beteiligen am Projekt einer besseren Zukunft.

Unter dem Titel **Talkin' 'bout my generation** veranstaltet oqbo in den Jahren 2019 und 2020 zehn Gesprächsrunden. Die Reihe bringt ältere und jüngere Vertreter*innen verschiedenster kultureller Schaffens- und Wissensbereiche zusammen, um über Erzählformen und Wahrheitsbegriffe, über das Schreiben über Kunst, Inspirationsquellen der eigenen Arbeit, die Zukunft des Verhältnisses von Stadt und Land, künstlerische Karriereplanung, die Berührungskraft der Lyrik, die Radikalität der Stille, das Verschwinden der Objekte, Stadt und Fantasie, Kunst im öffentlichen Raum und über Kunst im Zeitalter von Instagram und Co. öffentlich zu diskutieren.



Foto © oqbo

Daniela Seel, geboren 1974 in Frankfurt/M., lebt als Dichterin und Verlegerin von kookbooks in Berlin. Daneben arbeitet sie als freie Lektorin, unterrichtet Sprachkunst in Wien. Zahlreiche internationale Auftritte und Kollaborationen, u.a. mit dem Illustrator Andreas Töpfer, dem Tänzer David Bloom und den Musiker*innen Roland Dahinden und Hildegard Keeb. Daniela Seel veröffentlichte die Gedichtbände *ich kann diese stelle nicht wiederfinden*, kookbooks 2011, *was weißt du schon von prairie*, kookbooks 2015, und *Auszug aus Eden*, Verlag Peter Engstler 2019, sowie gemeinsam mit Frank Kaspar das Radiofeature *was weißt du schon von prairie*, SWR/DLF 2015, und als Herausgeberin gemeinsam mit Anja Bayer *all dies hier, majestät, ist deins*. Lyrik im Anthropozän, kookbooks 2016. Sie erhielt u.a. den Friedrich-Hölderlin-Förderpreis und den Mondseer Lyrikpreis. 2019 erhielt der Verlag kookbooks einen der drei Hauptpreise des erstmals vergebenen Deutschen Verlagspreises.



Foto © Wang Pi Cheng

Andreas Rötzer, geboren 1971, studierte in Passau und Paris und promovierte 2003 in Philosophie. Im Jahr 2004 übernahm er den Münchener Verlag Matthes & Seitz, mit dem er im gleichen Jahr nach Berlin übersiedelte und ihn kontinuierlich weiterentwickelte. Im Namen von Matthes & Seitz Berlin verlegt Andreas Rötzer seitdem neben einem umfangreichen Sachbuchprogramm, belletristische Gegenwartsliteratur, die theoretische Reihe Fröhliche Wissenschaft und seit 2013, gemeinsam mit Judith Schalansky, die Reihe Naturkunden. 2017 wurde er von BuchMarkt als Verleger des Jahres ausgezeichnet. 2019 Deutscher Verlagspreis und 2020 Deutscher Verlagspreis als „herausragender Verlag“.



Foto © Anikka Bauer

Ulrike Ostermeyer, geboren 1964 in Hamburg. Nach einer Ausbildung zur Buchhändlerin in Hamburg und einem literatur- und betriebswissenschaftlichen Magisterstudium in München arbeitete sie zunächst als Literaturagentin in London, war Lektorin beim Deutschen Taschenbuch Verlag, wo sie u.a. die Reihe *dtv premium* mit aufgebaut hat, Programmleiterin für Belletristik bei den Ullstein Buchverlagen und Verlagsleiterin des Arche Literatur Verlags, für den sie einen programmatischen Neuauftritt entwickelt hat. 2018 hat sie sich in Berlin mit einem Literaturbüro für Lektorat, Übersetzung und Beratung selbstständig gemacht und arbeitet u.a. als Editor-at-Large für den Schweizer Kampa Verlag. Neben ihrer Tätigkeit als Lektorin und Verlegerin hatte sie Lehraufträge an der Berliner Humboldt Universität und der Freien Universität Berlin.